



Regelmäßige Seminare des Promotionskollegs: Modul Kommunikationskompetenz (3)

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| Seminar | English Presentation and Conference Skills (zweitägiges Seminar) | ECTS: 1,50 |
| Dozent/in | Silke Motl | |
| Inhalt | <p><u>Content</u> In the course of this two-day seminar, attendees learn how best to communicate the value of their work – from a formal presentation to networking and small talk at international conferences.</p> <p><u>Learning Results</u> After successful participation in this course, you will have</p> <ul style="list-style-type: none">• Learned the golden rules of presenting in English• Used “signposting” language to structure your talk in order to maximize your audience’s understanding• Held a presentation and practiced this broadly applicable professional skill• Practiced small talk and other informal networking techniques• Created a concise overview of your work (the 30 second “elevator pitch”) <p><u>Requirements</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Prerequisite is language proficiency at level B2 or higher according to the Common European Framework of Reference (CEFR)• The number of participants is limited to 12.• Please prepare a presentation beforehand (8-10 minutes). PowerPoint is discouraged so that participants focus more on the correct use of English, verbal and non-verbal communication. | |



| | | |
|------------------|---|-------------------|
| Seminar | Einsatz der Stimme, Auftritt und kommunikatives Vortragen (zweitägiges Seminar) | ECTS: 1,50 |
| Dozent/in | Dr. Sabine Schiller-Lerg & Sarah Giese | |
| Inhalt | <p>Wie gelingt es jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit ihren Forschungskonzepten und -ergebnissen sicher und souverän aufzutreten. Sicherheit und Souveränität kommen vor allem über die Stimme und Körpersprache zum Ausdruck. Vorträge und Präsentationen verlangen eine professionelle Aufbereitung und Visualisierung. Immer öfter werden kurze und knappe Darstellungen und Statements verlangt, mit denen möglichst konzise das Forschungsthema vorgestellt wird. (Fach)Gespräche sind oft die Basis für nachhaltiges Networking. Wie lassen sich dabei unterschiedliche Fragen zielführend beantworten. Im Mittelpunkt des Kurses stehen praktische Übungen, in denen die angebotenen Methoden erprobt werden können.</p> <p>Vorbereitung: Am 2. Tag haben Sie die Möglichkeit ein neues oder altes Projekt in einer elaborierten Form eventuell auch mit Visualisierung vorzustellen, der Zeitrahmen wäre ca. 7 Minuten.</p> | |

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| Seminar | Einstieg in die Hochschullehre (zweitägiges Seminar) | ECTS: 1,50 |
| Dozent/in | Dipl.-Päd. Christina Müller-Naevecke | |
| Inhalt | <p>Lehrende an Hochschulen stehen vor vielfachen Herausforderungen. Sie benötigen sowohl didaktische als auch methodische Kompetenzen, um Lehr-/Lernsituationen gewinnbringend zu gestalten. In diesen zwei Tagen werden die Teilnehmenden sich die Grundlagen des didaktischen Handelns in der Lehre aneignen, insbesondere die Planung von Lehrveranstaltungen. Die Teilnehmenden erwerben didaktisch-methodisches Wissen über das Zusammenspiel von Lehren und Lernen. Sie beschäftigen sich mit den Fragen, welchen Bedingungen Lehr-/Lernprozesse an Hochschulen unterliegen und wie diese unter dem Anspruch einer teilnehmer- und handlungsorientierten Lehre geplant und gestaltet werden können. Interaktion mit und Motivation von Studierenden sind zentrale Bezugspunkte der Veranstaltung. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden angeregt, sich mit ihren eigenen Lehr- und Lernerfahrungen auseinander zu setzen und erfahren, wie sie auf andere wirken.</p> | |



| | | |
|------------------|---|-------------------|
| Seminar | Sicher in der Lehre auftreten (zweitägiges Seminar) | ECTS: 1,50 |
| Dozent/in | Dipl.-Päd. Christina Müller-Naevecke | |
| Inhalt | <p>Lehrtätigkeit erfordert neben fachlicher Kompetenz auch einen sicheren Umgang mit den Studierenden innerhalb verschiedener Lehr-/Lernformate. Hierzu gehört nicht nur das professionelle Auftreten in einem Vortrag, sondern beispielsweise auch die sichere Moderation von Diskussionsrunden oder die zielgerichtete Begleitung von Gruppenarbeiten und Selbstlernphasen.</p> <p>Als Einsteiger in die Hochschullehre erlebt man häufig Unsicherheiten bezüglich des richtigen Auftretens. Wie wirke ich vor einer größeren Gruppe? In welchen Situationen sollte ich Grenzen setzen? Wann halte ich mich inhaltlich zurück und wann gebe ich theoretischen Input? Wann bietet sich eine kollegialere Form der Kommunikation an? Diese und ähnliche Fragen werden in diesem zweitägigen Workshop aufgegriffen und mit Hilfe verschiedener Methoden (u.a. Videoanalyse) bearbeitet.</p> <p>Inhalte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Regeln der Moderations- und Präsentationstechnik sowie der Vortragsrhetorik,• Auftreten und Kommunikation in unterschiedlichen Lehr-/Lernformaten, Moderieren in der Lehre,• Fremd- und Selbstwahrnehmung in Lehr-/Lernsituationen,• Rollenverständnis als Lehrende/r und Implikationen für das Auftreten in der Lehre | |



| | | |
|------------------|---|-------------------|
| Seminar | Handschriftlich Visualisieren (eintägiges Seminar) | ECTS: 0,75 |
| Dozent/in | Dipl.-Päd. Eva-Maria Schumacher | |
| Inhalt | <p>Handschriftliches Visualisieren ist ein wichtiges didaktisches Element in der Lehre. Es „entschleunigt“ den Lehrprozess, ergänzt den Medienwechsel und ermöglicht das zeitnahe Entwickeln und Dokumentieren von Lehrinhalten sowie Diskussions- und Arbeitsergebnissen. In diesem Workshop wird das handschriftliche Visualisieren nach den Prinzipien der Moderationsschrift trainiert. In einem zweiten Schritt wird am Beispiel einer „Kognitiven Landkarte“ das handschriftliche Visualisieren für einen Lehrinhalt geübt. Darüber hinaus wird eine Bildsprache für den eigenen Themenschwerpunkt geübt und entwickelt.</p> <p>Inhalte der Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Prinzipien der Moderationsschrift○ Handschrifttraining○ Kognitive Landkarte○ Bildsprache <p>Arbeitsform/ Methoden: Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, kollegiales Feedback</p> | |